

**JEAN-CLAUDE CARRIÈRE UND VOLKER SCHLÖNDORFF**

2005 startete das Filmmuseum eine Reihe, in der ein deutscher Künstler einen ausländischen Gast einlädt, dem er sich besonders verbunden fühlt. Im letzten Jahr lud der Potsdamer Regisseur Andreas Dresen den Briten Ken Loach ein. Das Gespräch zwischen den beiden Filmemachern fand beim Publikum großes Interesse. In diesem Jahr machten wir Volker Schlöndorff die Offerte: Er schlug den bedeutenden (Drehbuch-)Autor Jean-Claude Carrière vor.

Carrières Vielseitigkeit und Schaffenskraft sind legendär: Seit Anfang der 60er Jahre hat der Drehbuchautor mit unterschiedlichsten Regietemperaturen auf (fast) allen Kontinenten gearbeitet und Fabeln aus (beinahe) sämtlichen Epochen der Menschheitsgeschichte erzählt. Er ist ein Mann für alle Genres - unter seinen rund 130 Drehbüchern finden sich hintergründige Charakterstudien, beißende Gesellschaftsporträts und historische Epen ebenso wie Actionfilme oder burlleske Komödien. Diese Vielseitigkeit verdankt sich nicht allein seiner Meisterschaft der szenischen Verdichtung, sondern auch einer tiefen Vertrautheit mit orientalischen wie okzidental Erzähltraditionen. Neben der langjährigen Zusammenarbeit mit Peter Brook, Luis Buñuel und Louis Malle nimmt die Begegnung mit Volker Schlöndorff eine zentrale Rolle in seinem Schaffen ein. Der Regisseur verpflichtete ihn vorzugsweise für die Adaption literarischer Vorlagen, die bis dahin als unverfilmbar galten: Grass' „Die Blechtrommel und Prousts „Eine Liebe von Swann“. Auch für „Die Fälschung“ schrieb Carrière am Drehbuch mit.

Die Doppelretrospektive lädt ein zu überprüfen, wie sehr sich diese beiden eigenwilligen Handschriften ergänzen. Gleichzeitig werden auch andere wichtige Filme aus dem Werk der beiden Künstler präsentiert.

Wir freuen uns, am 15.12. Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff zu einem Gespräch in unserem Kino begrüßen zu können. (Mehr über Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff unter: [www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de))

Mit finanzieller Unterstützung des Wirtschaftsministeriums des Landes Brandenburg.

Die Filmreihe ist ein Beitrag des Filmmuseums Potsdam zum Kulturaustausch im Rahmen des Kooperationsabkommens des Landes Brandenburg mit der Region Ile de France.

**Der junge Törless** R: Volker Schlöndorff, D: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, BRD/F 1965, 87'  
Schlöndorff arbeitete noch als Regieassistent bei Louis Malle, als er das Drehbuch zu „Der junge Törless“ schrieb. Die kongeniale Verfilmung des Romans von Robert Musil ist einer der wichtigsten deutschen Filme der 1960er Jahre: Der junge Törless schaut tatenlos zu, wie seine Kameraden im Internat einen jüdischen Mitschüler ausgrenzen und misshandeln.

**Tagebuch einer Kammerzofe** Le journal d'une femme de chambre

R: Luis Buñuel, D: Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli, F/I 1963/64, 97'

Célestine tritt als Hausangestellte eine neue Stelle in der französischen Provinz an. Der moralische und sittliche Verfall ist augenfällig: Der Hausherr entpuppt sich als sexueller Lüstling, die Hausdame ist ständig frustriert, der Diener Joseph ein fanatischer Faschist. Aus Célestines Perspektive erzählt der Film auch ihren Verrat an Joseph. Sie heiratet den verkalkten aber reichen Nachbarn der Familie und integriert sich in die Gesellschaftsschicht, der sie vordem diente.

**Die Fälschung** Le faussaire

R: Volker Schlöndorff, D: Bruno Ganz, Hanna Schygulla, BRD/F 1981, 110'

Abermals verfilmt Schlöndorff einen Roman („Die Fälschung“ von Nicolas Born): Bruno Ganz spielt den Journalist Laschen, der Frau und Familie verlassen hat und im kriegszerrütteten Beirut an seinem Beruf zu zweifeln beginnt. Produziert wurde „Die Fälschung“ übrigens von George Nassr, dem Altmeister des libanesischen Films.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie schon einmal auf unsere libanesische Filmwoche im Januar hinweisen!

**Danton** L'affaire Danton

R: Andrzej Wajda, D: Gérard Depardieu, Wojciech Pszoniak, Patrice Chéreau, Angela Winkler, F/PL 1982, 136'

1794: Wajdas Revolutionsdrama inszeniert den Machtkampf der beiden Gegenspieler Danton und Robespierre. Zum Ende der Schreckensherrschaft kommt es zur erbitterten Auseinandersetzung zwischen den Vertretern gegensätzlicher Ideologien, Strategien und Lebensauffassungen. Danton tendiert zum Kompromiss, will die Guillotine anhalten. Er liebt das Leben, ist ausschweifend, spontan, widersprüchlich. In der hochdramatischen Konfrontation prallen der Genussmensch und Volkstribun Danton und der asketische Tugendwächter und prinzipientreue Ideologe Robespierre aufeinander.

**Eine Liebe von Swann** Un Amour de Swann

R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'

Frei nach Marcel Proust: Die Liebesgeschichte eines Pariser Lebemanns und einer Kokotte scheitert an der Eifersucht, dem Besitzanspruch und der Exaltiertheit des Mannes. Der detailsicher inszenierte Film fängt die Atmosphäre der Romanvorlage ein und beeindruckt durch die Ausstattung, die Kamera und den Einsatz der Musik.

**Tod eines Handlungsreisenden** Death of a Salesman

R: Volker Schlöndorff, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, USA/BRD 1985, 136'

Preisgekrönte Verfilmung des Bühnenstücks von Arthur Miller: Die tragische Selbsttäuschung eines beruflich und familiär gestrandeten amerikanischen Kleinbürgers. Seine Erfolglosigkeit verschleiert er durch armselige Aufschneiderei. Sich selbst verstellt er den Zugang zur rauen Wirklichkeit und hinterlässt den Angehörigen zum Schluss nur die Lebensversicherungsprämie. (Lex. d. int. Films)



### Eine Komödie im Mai Milou en mai

R: Louis Malle, D: Michel Piccoli, Miou-Miou, Michel Duchaussoy, F/I 1989, OmE, 107'

Während sich ein Clan ländlicher Bourgeois zur Beerdigung der Großmutter und Auflösung ihres Landgutes in der Provinz trifft, werden in Paris Barrikaden gebaut und die bürgerliche Ordnung in Frage gestellt. „Zwischen leiser Wehmut und subtiler Heiterkeit trauert Louis Malle sowohl um den Untergang einer großbürgerlichen Lebensart als auch um das vorprogrammierte Scheitern der Utopie der rebellierenden Jugend.“ (Lex. d. int. Films)



DER FILMVERBAND BRANDENBURG E.V. PRÄSENTIERT: AKTUELLES POTSDAMER FILMGESPRÄCH NR. 134

### Strajk - Die Heldin von Danzig

R: Volker Schlöndorff, D: Katharina Thalbach, Andrzej Chyra, Dominique Horwitz, D/PL 2006, 104'

Inspiriert von Sylke Rene Meyers Dokumentarfilm „Wer ist Anna Walentynowicz?“ (2002) verfilmte Schlöndorff, wie die Entlassung der Kranführerin Anna 1980 zunächst den Streik auf der Danziger Werft, dann eine Protestbewegung in ganz Polen und schließlich die Gründung der ersten freien Gewerkschaft im Ostblock auslöste. Der mit namhaften Schauspielern gedrehte Film erzählt vom Mut des Einzelnen, von der Kraft des Glaubens und von einer Mauern sprengenden Solidarität.



### WERKSCHAU ZUR FOYERAUSSTELLUNG „RICHARD GROSCHOPP – DER FILMHANDWERKER“

Mit zwei Krimis und einem Lustspiel klingt die Retrospektive Richard Groschopp aus. Die Stoffe sind sämtlich in der DDR-Gegenwart angesiedelt: In „Modell **Bianka**“ wetteifern zwei Konfektionsbetriebe um einen Kleiderentwurf mit Happy End auf der Leipziger Messe (30.10.). „Ware für **Katalonien**“ (13.11.) und die Archiventdeckung „**Filmemacher**“ (20.11.) behandeln das vom Westen importierte Verbrechen und lassen die DDR-Sicherheitsorgane in bestem Licht erscheinen.

### LEBENSZEICHEN - NEUER DEUTSCHER FILM ZWISCHEN 1960 UND 1970

„Neuer Deutscher Film“ – damit verbindet man heute üblicherweise Namen wie Herzog, Schlöndorff, Fassbinder, Wenders. Wir gehen mit der Filmreihe „Lebenszeichen“ in einer kleinen Auswahl zurück zu den Anfängen des Neuen Deutschen Films und zeigen zum Teil seltene und vergessene Werke, die einen Eindruck von der Vielfalt und Breite und auch der Energie geben, mit denen der Neustart versucht wurde. Der erste Film unserer Reihe ist das Werk eines Outsiders und zugleich der erste Film, der eine neue Sprache fernab der deutschen Filmtradition sprechen will: Herbert Veselys Böll-Verfilmung „**Das Brot der frühen Jahre**“ aus dem Jahr 1962. (30.10.) Der Film von Edgar Reitz „**Mahlzeiten**“ lebt von Kontrasten: Intensive, intime, einfühlsame und doch dokumentarisch wirkende Bilder werden von einem bald ins Pathos fallenden Off-Kommentar gebrochen. (27.11.)



### „UNZENSIERT“ AKTIONSTAG DES BUNDESVERBANDES KOMMUNALE FILMARBEIT | SCHÄTZE AUS DEM ARCHIV-FILMSTOCK

**Verräter vor dem Volksgericht** – Teil II (Ausschnitte) D 1944, Kamera Deutsche Wochenschau: Erich Stoll u.a.

„Aufgrund einer Sondergenehmigung des Herrn Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda wird Ihnen der folgende Film gezeigt, der eine Geheimsache im Sinne des § 88 Reichsstrafgesetzbuch, Fassung vom 24.4.1934 ist. Es ist unter allen Umständen untersagt, Außenstehenden vom Inhalt des Films und dieser Vorführung Kenntnis zu geben.“, heißt es zu Beginn des Films in einem Text. Vom 7. August 1944 bis März 1945 fanden vor dem Volksgerichtshof in Berlin die Prozesse gegen die Beteiligten des Attentates auf Hitler am 20. Juli 1944 statt. Bis zum 20. Oktober wurden diese Prozesse gefilmt. Das Material sollte in der Deutschen Wochenschau und in Dokumentarfilmen aufbereitet werden. Die Aufnahmen wurden jedoch von Goebbels zur „Geheimen Reichssache“ erklärt. Das Auftreten, die Antworten der Verschwörer, aber auch die Verhandlungsführung, die entwürdigenden Äußerungen des Vorsitzenden des Volksgerichtshofes Roland Freisler schienen ihm für eine Veröffentlichung nicht geeignet.

DER FILMVERBAND BRANDENBURG E.V. PRÄSENTIERT: AKTUELLES POTSDAMER FILMGESPRÄCH NR.133

### Pingpong R: Matthias Luthardt, D 2005

Ohne Vorankündigung besucht der 16-jährige Paul seine Verwandten. Er hat vor kurzem seinen Vater verloren. Auf der Suche nach einer heilen Welt dringt er nun in den Mikrokosmos einer scheinbar glücklichen Familie ein. Er lernt mit seiner Tante Anna eine Frau kennen, die ihn nach ihrem anfänglichen Widerstand auf ihre Seite zieht. Paul sucht ihre Nähe und merkt zu spät, dass Anna ihn als Spielball benutzt und sie dabei die Kontrolle verliert. Die Erkenntnis schmerzt und treibt Paul zu einer Verzweiflungstat.



### MEDIZIN UND FILM

#### Gottes vergessene Kinder Children of a Lesser God

R: Randa Haines, D: William Hurt, Marlee Matlin, USA 1986, OmU, 119'

Ein junger Lehrer, der mit hörgeschädigten Jugendlichen arbeitet und ihnen durch unkonventionelle Methoden Möglichkeiten zur Kommunikation eröffnet, verliebt sich in eine von Geburt an taube Frau, die sich ihm erst allmählich öffnet, während er ihre besondere Erlebniswelt respektieren und erkennen lernt.



### IN ERINNERUNG AN FRANK BEYER

#### Königskinder R: Frank Beyer, DDR 1962

Die Liebe zweier Berliner Arbeiterkinder wird nach der Machtergreifung durch die Nazis auf eine harte Probe gestellt. Als Kommunist verurteilt man Michael zu 15 Jahren Zuchthaus. Magdalena nimmt seinen Platz in der Widerstandsgruppe ein und gerät dabei in Lebensgefahr. Doch ein ehemaliger Freund, der bei der SA ist, rettet sie. Ein künstlerisch beachtlicher Liebesfilm, der in balladesker Weise die Geschich-



te von zwei Königskindern erzählt, die in einer schrecklichen, nahezu ausweglosen Zeit nicht zusammen kommen konnten.

#### UMWEGE ZUM GLÜCK

**Lang lebe Ned Devine** R: Kirk Jones, GB 1998

Jede Woche sitzen die Bewohner des irischen Küstendorfes Tulaigh vor dem Fernseher und warten auf das Glück in Gestalt des Lotto-Gewinns. Aber es zieht immer wieder an ihnen vorüber. Eines Tages verbreitet sich die Nachricht, dass einer der 52 Bewohner den Jackpot von 6,8 Millionen Pfund geknackt haben soll. Doch niemand gibt sich zu erkennen. Auf der Suche nach dem Gewinner finden Dorfbewohner schließlich Ned Devine tot vor seinem Fernseher, den Lottoschein zwischen seinen steifen Fingern. Eigentlich wäre der Gewinn nun hinfällig, doch nicht so in Tulaigh. Die irischen Knautschgesichter haben einen Plan. Ned Devine soll leben und das Dorf reich machen.

**Faust XX** DR. FAUST XX R: Ion Popescu-Gopo, Rumänien 1966

Mit „Faust XX“ unterbreitete der weltberühmte Trickfilmspezialist Ion Popescu-Gopo seine Zukunftsvision: Ein todkranker Professor bekommt von einem Arzt das Angebot einer Verjüngung. Alle seine Empfindungen, Erfahrungen und Erkenntnisse - so das Versprechen des modernen Mephistopheles - könnten auf das Gehirn eines jungen Menschen übertragen werden, ein Sieg der modernen Wissenschaft über das Alter. Doch er lehnt sich gegen diese Art der Manipulierbarkeit des Menschen auf. Der Sozialist Popescu-Gopo verweist in der Verlagerung der „Faust“-Thematik ins 20. Jahrhundert auf die Bedrohung des Menschen durch eine inhumane Nutzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

#### ZUM 90. GEBURTSTAG VON PETER WEISS

**Peter Weiss – Der Unzugehörige** R: Ullrich Kasten, Jens-Fietje Dwers, D 2003

„Peter Weiss – Der Unzugehörige“ zeichnet die Lebensgeschichte von Peter Weiss nach. Die Anfänge seiner Entwurzelung liegen in der Kindheit: Als Sohn eines Ungarn jüdischer Abstammung mit tschechoslowakischem Pass und einer Schweizerin zieht er früh von Nowawes nach Bremen und zurück nach Berlin, ist „der Ausländer“ in seiner Klasse, emigriert mit den Eltern über England und Böhmen nach Schweden, ohne Halt in dem, was andere ihre „Heimat“ oder „Vaterland“ nennen. In der Familie selbst empfindet er „gähnende Leere“, eine Lieb- und Beziehungslosigkeit besonderer Art.

#### UMWELTHEMENABEND DES BUND

Alljährlich im Herbst wird Brandenburg von Zehntausenden Zugvögeln als Raststation auf ihrem Weg nach Süden genutzt. Der Umweltthemenabend diskutiert Fakten und Hintergründe zur Gefährdung der Zugvögel und Projekte zum Zugvogelschutz. Unter anderem wird die Frage erörtert, wie gefährlich Windkraftanlagen für Zugvögel tatsächlich sind.

#### VAMPIRE – DIE SEHNSUCHT NACH UNSTERBLICHKEIT

Vortrag: **Die Filmphysiognomie Draculas**

Dracula hat viele Gesichter – vor allem im Film. Der Wandel seiner Filmphysiognomien beruht dabei keineswegs nur auf Mode, Willkür oder Äußerlichkeit. Mit jedem neuen Gesicht dominiert vielmehr eine andere Facette des Vampircharakters. So verkörpert Max Schreck in „Nosferatu“ die senile, überlebte Existenz der Untoten. Bela Lugosi hingegen stellt mit seiner Filmphysiognomie den Vampir als pervertierten Lüstling dar, Christopher Lee als machtbesessenen Aristokraten. In Roman Polanskis „Tanz der Vampire“ erhält Ferdie Mayne als Vampirgraf eine nobel ironische Note. Den vielschichtigsten Dracula verkörpert mit Sicherheit Gary Oldman in Coppolas Dracula.

**Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens** R: Friedrich Wilhelm Murnau, D 1921/22

Thomas Hutter reist im Auftrag eines Maklers nach Transsylvanien, um mit dem Grafen Orlok über einen Hauskauf zu verhandeln. Der Schlossherr erweist sich als „Vampyr“, der Pest und Tod nach Wisborg bringt; erst durch die selbstlose Hingabe von Hutters junger Gattin kann das Unheil gebannt werden. Das Meisterwerk des deutschen Stummfilmexpressionismus entstand nach Motiven des romantischen Schauromans von Bram Stoker - genialer Vorläufer und Maßstab späterer „Dracula“-Verfilmungen. Virtuos nutzt Murnau die technischen, poetischen und emotionalen Effekte des Mediums. (Lex. des int. Films)

Vortrag: **Vampire unter uns**

Vampire gibt es. Sie sind lebendig, sehen nicht schlecht aus und denken öfter an Blut und Hälse. Die älteren Semester sind verschattete Figuren oder Konzern-Chefs. Die jüngeren können hingegen sexy bis zum Anschlag sein. Eines haben sie alle gemeinsam: Es fehlt ihnen Energie. Und die müssen sie sich holen. Wo und wie, das verrät der Kriminalbiologe Mark Benecke in seinem Vortrag.

**Bram Stoker's Dracula** Dracula

R: Francis Ford Coppola, USA 1992

Der rumänische Graf Dracula, seit 1462 zum ewigen Leben verdammt, erhält 1897 in seinem Schloss in Transsylvanien Besuch von dem englischen Anwalt Jonathan Harker, der ihm Häuser in London verkaufen will. Der Graf sieht zufällig ein Bild von Harkers Verlobten, die seiner verstorbenen Frau täuschend ähnlich sieht, er nimmt Harker gefangen und reist nach England, um seine Geliebte zu finden. Die aufwendige Neuverfilmung des Literatur- und Filmklassikers setzt Topoi des Horror-, Abenteuer- und Splatter-Genres opernhafte in Szene und beeindruckt durch grandiose Kameraarbeit sowie ein hochkarätiges Schauspielensemble.

**Tanz der Vampire** Dance of the Vampires

R: Roman Polanski, GB 1966

Der alte, schrullige Professor Abronsius ist ein Spezialist für Fledermäuse und Vampire. Mit seinem ängstlichen Assistenten Alfred ist er in den tief verschneiten Karpaten auf Vampirjagd. Die beiden Männer quartieren sich in einem Wirtshaus ein, in dem bereits am nächsten Tag die hübsche Tochter der Wirtsleute von dem Vampir Graf Krolok gebissen und entführt wird ... (Lex. d. int. Films)

Wir möchten Sie auch auf das 7. Internationale Symposium: „Vampire - Die Sehnsucht nach Unsterblichkeit“ am 11.11. in der Französischen Friedrichstadtkirche aufmerksam machen. Das gesamte Programm der 17. Berliner Märchentage finden Sie unter [www.maerchenland-ev.de](http://www.maerchenland-ev.de).



## **Eigenbrötler - Aufrührer - Pioniere? Amateurfilmer in Ost- und Westdeutschland der 70er und 80er Jahre**

Wenn Amateure zur Kamera greifen, um ihr Lebensumfeld darzustellen oder sich eine eigene fiktive Welt zu erschaffen, dokumentieren sie damit auch ihre gesellschaftliche Realität. Am Beispiel von zwei außergewöhnlichen Amateurfilmern, einer aus Ost-, einer aus Westdeutschland, wird die Frage nach der Wirksamkeit privaten Filmschaffens untersucht:

Emil Jurkowski: Der Bauer Emil Jurkowski betrieb im Ein-Mann-Betrieb das Amateurfilmstudio der LPG Linum bei Fehrbellin. Von 1965 bis 1989 dokumentierte und kommentierte er in rund 30 Kurzfilmen LPG-Alltag und Dorfleben.

H.J. Thunack: Der Westberliner Hans Joachim Thunack begann Mitte der sechziger Jahre die Arbeiten an seinem Film „Der Einsame der Zeit“, einer Verfilmung des Perry Rhodan Romans Band 50. Die Arbeiten an dem Projekt dauerten rund 40 Jahre, ganz fertig geschnitten ist der Film bis heute nicht.

„... UND RAUS BIST DU“ Filmnacht zur Ökumenischen Friedensdekade

Diesen Reim kennt jeder, und jeder weiß auch um den kindlichen Kummer, wenn man „aus dem Feld“ muss. Aber es gibt ja immer ein nächstes Spiel - „... raus bist du noch lange nicht, ...“

Bei der diesjährigen Friedensdekade geht es natürlich um mehr: In einer Reihe von Veranstaltungen soll die zunehmende Ausgrenzung und sinkende Teilhabe am verfügbaren Reichtum von weltweit immer mehr Menschen thematisiert werden. Zehn Tage vor dem Buß- und Betttag (12. - 22.11.) finden Friedensgebete, Gottesdienste und Informationsveranstaltungen zum Thema „Frieden und Gerechtigkeit“ statt. Inhaltlicher Schwerpunkt wird der Aufruf zum Einsatz für die Einhaltung der Menschenwürde sein. Das gesamte Programm unter: [www.evkirchepotsdam.de](http://www.evkirchepotsdam.de)

**Auszeit** L'emploi du temps R: Laurent Cantet, F 2001

Nach seinem Debüt „Ressources humaines“ über die Ungerechtigkeiten der Arbeitswelt (Stichwort Rationalisierung) widmet sich Cantet nun ebenso sensibel und schnörkellos einem Aussteiger, der eine Auszeit von seinem anstrengenden Arbeits-Alltag sucht: Dem Firmenberater Vincent ist gekündigt worden. Vor seiner Familie verheimlicht er diesen Umstand einfallreich mit einer Scheinbeschäftigung. Allmählich verfängt er sich jedoch immer mehr in seinem Lügennetz, unausweichlich bröckelt sein mühsam aufrechterhaltener Selbstbetrug. Das persönliche Desaster ist unabwendbar.

**Adams Äpfel** Adams æbler R: Anders Thomas Jensen, DK 2005

Neonazi Adam, der an das Böse glaubt, muss aufs Dorf: Hier, unter Aufsicht des Pfarrers Ivan, der fest an das Gute glaubt, soll er an einem Resozialisierungsprogramm teilnehmen, gemeinsam mit einem Vergewaltiger und Kleptomanen, einem Tankstellenräuber und einer schwangeren Alkoholikerin. Adam will Ivan, dessen Gutmenschen ihm beleidigend provoziert, seiner Illusionen über seine Zöglinge aber auch seines eigenen Schicksals berauben. Als er von dessen Gehirntumor erfährt, zeigt er Reue und übernimmt sogar Verantwortung für die Gruppe. Voller biblischer Anspielungen hinterfragt die schwarzhumorige Komödie eindimensionale Weltbilder. Ausgezeichnet mit dem „Kulturpreis der dänischen Pastoren“.



**Wie im Himmel** Så som i himmelen R: Kay Pollak, S 2005

In der Kindheit gehänselt, entwickelt sich der Außenseiter Daniel zu einem gefeierten Violinisten und Dirigenten. Nach einem Herzinfarkt kehrt er in sein Heimatdorf zurück und übernimmt, wenn auch zögerlich, die Leitung des Kirchenchors. Durch seine Suche nach dem je individuellen Ton bei den Chormitgliedern, blüht die Gemeinschaft auf, tief schlummernde Gefühle werden freigesetzt, lange verdrängte Wahrheiten angesprochen. Kay Pollaks liebenswerter Film beschwört die Kraft der Musik, die die Herzen der Menschen und Zuschauer erreicht.

## LITERATUR IM FILM / LITERATUR-KOLLEGIUM BRANDENBURG IM FILMMUSEUM POTSDAM

**Auferstehung** Woskresenje R: Michail Schweizer, UdSSR 1961

Fürst Nechljudow trifft nach Jahren auf eine des Mordes angeklagte Prostituierte. Er erkennt in ihr die Magd Katjuscha, die er als junger Offizier im Haus seiner Tanten verführte. Nun soll er als Geschworener über ihr weiteres Schicksal mitentscheiden. Langsam erkennt er seine Schuld und bereut. Textgetreue und sehenswerte Adaption eines Tolstoi-Romans.

## STUMMFILMABEND

**Die Bergkatze** R: Ernst Lubitsch, D 1921

Ganz in der Nähe Piffkaneiros steht ein großes Fort, das bislang noch jedem Angriff standgehalten hat. Daher hat der Kommandant auch weniger Angst um die Sicherheit seiner Männer als um die Unschuld seiner hübschen Tochter Lilli, denn er hat erfahren, dass der als Frauenheld geltende Leutnant Alexis zu seiner Kompanie versetzt werden soll. Doch Alexis' Interesse gilt eher Rischka, der Tochter des Räuberhauptmanns Claudius. Realistische Außenaufnahmen wechseln mit phantasievollen Bauten, einer märchenhaften Mischung aus Expressionismus, Jugendstil und orientalischer Märchenpracht.

## ZUR KONFERENZ „GETEILTE ERINNERUNG – FASCHISMUS UND KRIEG IM EUROPÄISCHEN KONTEXT 1950“

Eine Veranstaltung des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam

**Die letzte Etappe** Ostatni Etap R: Wanda Jakubowska, PL 1948

Die Filmemacherin Wanda Jakubowska wurde während der deutschen Besetzung Polens verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Sie überlebte das Kriegsende im Konzentrationslager Ravensbrück. Mit ihrer deutschen Leidensgefährtin Gerda Schneider schuf sie eine schonungslose Abrechnung mit dem SS-Lagersystem, zeigte Gewalt, Tod, Angst und Anpassung aber auch solidarische Handeln und Überlebenswillen der internierten Frauen. Es ist die erste Filmarbeit nach Kriegsende, die solche Erfahrungen thematisiert.

## ZUR FOYERAUSSTELLUNG „LIEBLING DER GÖTTER“ - DIE SCHAUSPIELERIN RENATE MÜLLER

Am 26. April jährte sich zum 100. Mal der Geburtstag der beliebten Ufa-Darstellerin. Mit nur wenigen Filmen eroberte die früh verstorbene Künstlerin das Publikum. „Ein neuer Typ im deutschen Film war geboren: nach dem ‚Vamp‘ und dem ‚süßen Mädel‘ ein Mädchen, das Herz hatte, ohne herzig zu sein, gescheit war, aber nicht blaustrümpfig, charmant, aber nicht neckisch - ein Mädchen, das mit beiden Beinen fest auf dieser Erde stand und erfrischend natürlich wirkte.“ (Gabriele Müller, Schwester von R. M.) Eine unglückliche private Beziehung und ihr plötzlicher Tod führten zu Pressespekulationen und 1960 zu Artur Brauners Produktion „Liebling der Götter“ (R: Gottfried Reinhard, BRD 1960) mit Ruth Leuwerik als Renate Müller. Wir spielen diesen Film und „Viktor und Viktoria“ (R: Reinhold Schünzel, D 1933) im November-Programm. In einer Foyer-Ausstellung zeigen wir Szenen-, Porträt- und Privatfotos sowie persönliche Dokumente, die das Museum kürzlich erwerben konnte.

Acht Jahre lang reiste der Fotograf Andy Gotts durch die Welt, um die großen Stars des englischen und amerikanischen Kinos zu fotografieren. Der erste, den er tatsächlich vor die Kamera bekam, war Joss Ackland, der den Künstler an Greta Scacchi weiterempfahl. Ihre Empfehlung wiederum öffnete die nächste Tür. George Clooney, Adrien Brody, Gwyneth Paltrow folgten, aber auch Vertreter der älteren Generation wie Paul Newman, Julie Christie und Kirk Douglas gewährten dem jungen Fotografen eine „Audienz“ und schickten ihn ihrerseits weiter zu berühmten Freunden und Kollegen. Durch dieses Schneeballprinzip entstanden weit über einhundert hinreißende, oft sehr persönliche, großformatige schwarz-weißen Porträts, ein „Who's Who“ des Kinos. Für die Verkaufsausstellung wurden mehr als 60 von ihnen ausgewählt und sind nun, nach dem ungeheuren Erfolg in London, in unserem Haus zu sehen, bevor 2007 ihre USA-Tournee startet. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bilder und des Kataloges gehen als Spende an die Diabetesforschung, denn „wenigstens einmal im Leben sollte jeder ein uneigennütziges Vorhaben verwirklichen, um anderen zu dienen, gut zu sein und um einen Fußabdruck auf der Erde zu hinterlassen ...“ (Andy Gotts)

Wir haben den Fotografen um seine Wunschfilme für die Ausstellung gebeten und natürlich eine Filmreihe mit „seinen“ Stars bekommen. Sie startet am Eröffnungabend mit „Brassed Off“: Ewan McGregor ist Posaunist einer nordenglischen Bergarbeiterkapelle, die nach Schließung der Zeche zu resignieren droht, am Ende aber voll neuem Selbstvertrauen der Krise die Stirn bietet. Weitere Wunschfilme von Andy Gotts sind: der Science-Fiction-Thriller „Gattaca“, Robert Altmans Gesellschaftssatire „Gosford Park“, die Weltraummission der „Apollo 13“, Steven Soderberghs Las-Vegas-Hommage „Ocean's Eleven“, Mel Brooks' Verfilmung eines Broadway-Musicals „The Producers“ und die erfolgreiche Gangsterkomödie „Ladykillers“ aus dem Jahr 1955. Zur Eröffnung seiner Ausstellung am 2. November wird der Fotograf Andy Gotts persönlich anwesend sein. Möglicherweise bringt er einen „seiner“ Stars mit; angefragt ist Jude Law ...

#### Die Filme

**Brassed Off** R: Andrew Niccol, D: Ethan Hawke, Uma Thurman, Gore Vidal, Jude Law, USA 1997

Die Mitglieder einer traditionsreichen Blaskapelle sehen vor dem Hintergrund der drohenden Schließung ihrer Kohlenzeche keine Zukunft mehr. Die schwere Krankheit ihres Leiters reißt sie jedoch wieder aus ihrer Resignation, und sie machen sich auf den Weg zum Endausscheid des Musikwettbewerbs in London. Zwischen Komik und Tragik balancierend, überzeugt der Film vor allem durch sein großartiges Schauspielensemble aus Berufs- und Laiendarstellern.

**Gattaca** R: Andrew Niccol, D: Ethan Hawke, Uma Thurman, Gore Vidal, Jude Law, USA 1997

Erstmals wird das Thema Gen-Manipulation in einem Hollywoodfilm behandelt. In naher Zukunft wird die Gesellschaft in zwei Klassen aufgeteilt sein: auf der einen Seite die genetisch erzeugten Menschen mit allen Chancen zum gesellschaftlichen Aufstieg, auf der anderen die Invaliden, d.h. biologisch gezeugten Menschen. Zu letzteren gehört Vincent. Durch einen Trick gelingt es ihm jedoch, eine Anstellung in dem Raumfahrtkonzern Gattaca zu ergattern. Als dort ein Mord passiert, scheint er entlarvt. Andrew Niccol, früher Werbefilmer, plädiert in seinem Film für Gefühle, Chaos und Menschlichkeit, gegen Sterilität und Maschinenmenschen ohne Individualität.

**Gosford Park** R: Robert Altman,

D: Maggie Smith, Michael Gambon, Kristin Scott Thomas, Alan Bates, USA/GB/D/I 2001, OmU

Adeligen-Treffen: 1932 lädt ein steinreicher Engländer seine Verwandtschaft und Gäste aus Amerika für ein Wochenende zur Jagd auf seinen Landsitz ‚Gosford Park‘ ein. Freiwillig ist niemand gekommen, aber jede® ist auf irgendeine Weise von ihm und seinem Geld abhängig. Als ein Mord geschieht, sind alle verdächtig - auch das Personal. Das doppelbödige Kammerspiel, elegant inszeniert und von brillanten Schauspielern getragen,

verdichtet sich zur augenzwinkernden Bestandsaufnahme einer Klassengesellschaft, deren Dienstboten das Verhalten ihrer Herren und deren Dünkel spiegeln.

**Apollo 13** R: Ron Howard, D: Tom Hanks, Bill Paxton, Kevin Bacon, USA 1994, OmU

Der Film rekonstruiert die beinahe tödlich endende Mission des Raumfahrt-Projekts "Apollo 13" im Jahr 1970. Regisseur Ron Howard gelang eine technisch brillante Pseudo-Dokumentation ohne allzu viel Beiwerk. Frappierende Simulationen der tatsächlichen Ereignisse münden in eine triumphale Akklamation menschlichen Erfindungsgeistes und technischen Fortschritts.

**Ocean's Eleven** R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001

Ein genialer Coup soll es einem Gentleman-Gauner ermöglichen, drei Casinos in Las Vegas zur gleichen Zeit auszurauben. Damit will er nicht nur einen rücksichtslosen Obergauler schädigen, sondern diesem auch die Geliebte ausspannen, mit der er selbst schon verheiratet war. Das Remake der Gaunerkomödie "Frankie und seine Spießgesellen" (1960) wartet mit einem bestechenden Darsteller-Ensemble auf. Der raffiniert komponierte Film will eigentlich ‚nur‘ perfekte Unterhaltung sein. Gerade darin liegt seine außergewöhnliche Meisterschaft.

**The Producers** R: Susan Stroman, D: Nathan Lane, Matthew Broderick, Uma Thurman, USA 2005

Ein vor dem Ruin stehender Broadway-Produzent und sein Buchhalter wollen durch einen akribisch geplanten Flop zu Geld kommen. Stattdessen landen sie einen Hit. Die Verfilmung des erfolgreichen Broadway-Musicals, basierend auf dem Spielfilmdebüt des Komponisten, Autors, Regisseurs und Schauspielers Mel Brooks ("Frühling für Hitler", 1967), orientiert sich an den klassischen Musicals der 1950er-Jahre. Der Film überzeugt durch seine perfekte Einheit aus Tanz, Gesang und Handlung. Den Schauspielern werden bemerkenswerte tänzerische Fähigkeiten entlockt. Auch durch die überbordende Spiellaune aller Akteure ein uneingeschränktes Vergnügen.

**Ladykillers** R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955

Fünf als Streicherquintett getarnte Gangster streiten sich, wer von ihnen ihre Vermieterin, eine alte vertrauensselige Dame, umbringen soll. Kriminal-lustspiel der besten britischen Art, mit makabrem Witz, geist- und einfallreich inszeniert und brillant gespielt: ein Meilenstein des britischen Unterhaltungsfilms (Lex.d. int. Films) und Lieblingsfilm von Andy Gotts.



## KINDERMÄRCHENFILME

**Die verzauberte Marie** R: Alexander Rou, UdSSR 1960

Fröhlich zieht ein entlassener Soldat des Weges. In einem Zauberwald trifft er auf Wanja, der vergeblich seine Mutter sucht. Gemeinsam müssen sie viele Gefahren bestehen, um sie aus der Gefangenschaft des Wassergeistes zu befreien.

**Das Märchen von der verlorenen Zeit** R.: Alexander Ptuschko, UdSSR 1964

Petja, Schüler aus der dritten Klasse ist ein Träumer. Und so fällt er einem bösen Zauberer in die Hände, der Petja die verbummelte Zeit stiehlt und daraus einen Verjüngungskuchen bäckt. Der Zauberer wird durch den Verjüngungskuchen jung und Petja zum Großvater.

**Die Abenteuer des gestiefelten Katers** R: Alexander Rou, UdSSR 1957

„Im Dorfe starb der Müller und was er einst besaß, das teilten sich die Kinder. Drei Brüder waren das: Die Mühle nahm der Älteste, der zweite den Esel ritt, der Jüngste in die Ferne zog, er nahm den Kater mit.“ So beginnt die Geschichte. Oder hat sich alles nur in der Fantasie Ljubas zugetragen, die krank zu Hause im Bett liegen muss?

**Feuer, Wasser und Posaunen** R: Alexander Rou, UdSSR 1967

Eigentlich wollte das Gerippe Unsterblich die über 100 Jahre alte Tochter der Hexe Baba Jaga heiraten. Durch zwei Zauberäpfel verjüngt, wirft es jedoch kurz vor der Hochzeit ein Auge auf die hübsche Aljonuschka. So muss Wassja, der Köhlerbursche, durch Feuer und Wasser, bis er wieder mit seiner Liebsten vereint ist.

**Abenteurer im Zauberwald** R: Alexander Rou, UdSSR 1964, 76'

Es waren einmal vor langer, langer Zeit ein alter Mann und seine Frau. Die hatten zwei Töchter. Die eine, Nastjenka, war fleißig und wunderschön, die andere, Marfuschka, war faul und hässlich ...

- 30.10. 18:00 Zur Foyerausstellung „Richard Groschopp – der Filmhandwerker“  
Modell Bianka R: Richard Groschopp, D: Gerda Falk, Werner Peters, DDR 1951, 86' Einführung: Ines Belger (Filmarchiv)
- 20:00 Lebenszeichen - Neuer Deutscher Film zwischen 1960 und 1970  
In Kooperation mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam  
Das Brot der frühen Jahre R: Herbert Vesely, D: Christian Doermer, Karen Blanguernon, Vera Tschechowa, BRD 1962, 89'  
Einführung: PD Dr. Heiko Christians (Uni Potsdam)
- 31.10. 18:00 „Unzensuriert“ Aktionstag des Bundesverbandes Kommunale Filmarbeit  
Schätze aus dem Archiv-Filmstock  
Verräter vor dem Volksgericht – Teil II (Ausschnitte)  
D 1944, Kamera Deutsche Wochenschau: Erich Stoll u.a., 87' Einführung: Matthias Struch (Filmarchiv)
- 20:00 Der Filmverband Brandenburg e.V. präsentiert: Aktuelles Potsdamer Filmgespräch Nr. 133  
Pingpong R: Matthias Luthardt, D: Sebastian Urzendowsky, Marion Mitterhammer, D 2005, 89' In Anwesenheit des Filmteams
- 1.11. 16:00 Die verzauberte Marie R: Alexander Rou, UdSSR 1960, 68'  
18:00 Medizin und Film  
Gemeinschaftsprojekt der Klinikum Ernst von Bergmann gGmbH und des Filmmuseums Potsdam  
Gottes vergessene Kinder Children of a Lesser God R: Randa Haines, D: William Hurt, Marlee Matlin, USA 1986, OmU, 119'  
Einführender Vortrag: Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Markus Jungehülsing (Klinik für Hals- Nasen- und Ohrenkunde)
- 20:10 In Erinnerung an Frank Beyer  
Königskinder R: Frank Beyer, D: Annekathrin Bürger, Armin Mueller-Stahl, Ulrich Thein, DDR 1962, 89'
- 2.11. 15:30 Umwege zum Glück Eine Kooperation mit dem Augustinum Kleinmachnow  
Lang lebe Ned Devine R: Kirk Jones, D: Ian Bannen, David Kelly, Fionnula Flanagan, GB 1998, 91'
- 18:00 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
Gattaca R: Andrew Niccol, D: Ethan Hawke, Uma Thurman, Gore Vidal, Jude Law, USA 1997, 105'
- 20:00 Ausstellungseröffnung GOTTS Hollywood-Ikonen Degrees' – Portraitfotografien von Andy Gotts (Eintritt frei)
- 21:30 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
Brassed Off R: Mark Herman, D: Ewan McGregor, Pete Postlethwaite, GB 1996, OmU, 107'
- 3.11. 18:00 Brassed Off R: Mark Herman, D: Ewan McGregor, Pete Postlethwaite, GB 1996, OmU, 107'  
20:00 Gottes vergessene Kinder Children of a Lesser God R: Randa Haines, D: William Hurt, Marlee Matlin, USA 1986, OmU, 119'  
22:10 Gattaca R: Andrew Niccol, D: Ethan Hawke, Uma Thurman, Gore Vidal, Jude Law, USA 1997, 105'
- 4.11. 16:00 Die verzauberte Marie R: Alexander Rou, UdSSR 1960, 68'  
18:00 Wunschfilm: Faust XX DR. FAUST XX R: Ion Popescu-Gopo, D: Emil Botta, Jurie Darie, Rumänien 1966, 83'  
20:00 Brassed Off R: Mark Herman, D: Ewan McGregor, Pete Postlethwaite, GB 1996, OmU, 107'  
22:00 Gottes vergessene Kinder Children of a Lesser God R: Randa Haines, D: William Hurt, Marlee Matlin, USA 1986, OmU, 119'
- 5.11. 10:30 Zum 90. Geburtstag von Peter Weiss  
Eine Veranstaltung des Instituts für Germanistik und des Instituts für Künste und Medien der Universität Potsdam  
Peter Weiss – Der Unzugehörige R: Ullrich Kasten, Jens-Fietje Dwars, D 2003, 90'  
Anschließend: Gespräch mit den Regisseuren Ullrich Kasten und Jens-Fietje Dwars
- 16:00 Die verzauberte Marie R: Alexander Rou, UdSSR 1960, 68'  
18:00 Gattaca R: Andrew Niccol, D: Ethan Hawke, Uma Thurman, Gore Vidal, Jude Law, USA 1997, 105'  
20:00 Gottes vergessene Kinder Children of a Lesser God R: Randa Haines, D: William Hurt, Marlee Matlin, USA 1986, OmU, 119'

- 22:10 Brassed Off R: Mark Herman, D: Ewan McGregor, Pete Postlethwaite, GB 1996, OmU, 107'
- 6.11. 18:00 „Zugvögel“ Umweltthemenabend des BUND, gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg  
Linumer Glücksvogel - Die Kraniche im Luch R: Uta Greschner, D 2005, 30' Anschließend: Podiumsdiskussion  
„Wo fliegen sie denn hin?“ Zugvogelschutz in Brandenburg, mit Tobias Dürr (Landesumweltamt), Günter Ratzbor (Ingenieurbüro für Umweltplanung), Sylvia Voß (Mitglied des BUND-Bundesvorstandes)
- 20:00 Nomaden der Lüfte Le peuple migrateur R: Jacques Perrin, Jacques Cluzaud, Michel Debats, F 2002, 94'
- 7.11. 18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Präsentiert durch PNN Der junge Törless R: Volker Schlöndorff, D: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, BRD/F 1965, 87'
- 20:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Tagebuch einer Kammerzofe Le journal d'une femme de chambre R: Luis Buñuel, D: Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli, F/I 1963/64, 97' Einführung zur Werkschau: Gerhard Midding (Filmkritiker, Berlin)
- 8.11. 16:00 Das Märchen von der verlorenen Zeit R: Alexander Ptuschko, UdSSR 1964,76'
- 18:00 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
Gosford Park  
R: Robert Altman, D: Maggie Smith, Michael Gambon, Kristin Scott Thomas, Alan Bates, USA/GB/D/I 2001, OmU, 137'
- 20:20 Der junge Törless R: Volker Schlöndorff, D: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, BRD/F 1965, 87'
- 9.11. 18:00 Tagebuch einer Kammerzofe Le journal d'une femme de chambre R: Luis Buñuel, D: Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli, F/I 1963/64, 97'
- 20:00 Gosford Park  
R: Robert Altman, D: Maggie Smith, Michael Gambon, Kristin Scott Thomas, Alan Bates, USA/GB/D/I 2001, OmU, 137'
- 22:20 Der junge Törless R: Volker Schlöndorff, D: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, BRD/F 1965, 87'
- 10.11. 18:00 Vampire – Die Sehnsucht nach Unsterblichkeit  
Filmnacht im Rahmen der 17. Berliner Märchentage „Die Donau - Ein Märchenfluss“ Präsentiert durch radioeins  
Vortrag mit Filmbeispielen: Die Filmphysiognomie Draculas (45') Dr. Norbert Borrmann (Brunnen)
- 19:00 Nosferatu - Eine Symphonie des Grauens  
R: Friedrich Wilhelm Murnau, D: Max Schreck, Gustav von Wangenheim, Alexander Granach, D 1921/22, 72'
- 20:30 An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte  
Vortrag: Vampire unter uns (45')  
Dr. Mark Benecke (Köln/New York, Mitglied der rumänischen Transylvanian Society of Dracula)
- 21:30 Bram Stoker's Dracula Dracula  
R: Francis Ford Coppola, D: Gary Oldman, Winona Ryder, Anthony Hopkins, Keanu Reeves, Tom Waits, USA 1992, 130'
- 00:00 Tanz der Vampire Dance of the Vampires  
R: Roman Polanski, D: Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate, GB 1966, 108'(Gesamte Filmnacht: 18 erm. 16 Euro)
- 11.11. 16:00 Das Märchen von der verlorenen Zeit R: Alexander Ptuschko, UdSSR 1964,76'
- 18:00 Der junge Törless R: Volker Schlöndorff, D: Mathieu Carrière, Bernd Tischer, BRD/F 1965, 87'
- 20:00 Tagebuch einer Kammerzofe Le journal d'une femme de chambre  
R: Luis Buñuel, D: Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli, F/I 1963/64, 97'
- 22:00 Tanz der Vampire Dance of the Vampires  
R: Roman Polanski, D: Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate, GB 1966, 108'
- 12.11. 16:00 Das Märchen von der verlorenen Zeit  
R: Alexander Ptuschko, UdSSR 1964, 76'
- 18:00 Gosford Park  
R: Robert Altman, D: Maggie Smith, Michael Gambon, Kristin Scott Thomas, Alan Bates, USA/GB/D/I 2001, OmU, 137'
- 20:20 Tanz der Vampire Dance of the Vampires  
R: Roman Polanski, D: Jack MacGowran, Roman Polanski, Sharon Tate, GB 1966, 108'
- 22:10 Tagebuch einer Kammerzofe Le journal d'une femme de chambre  
R: Luis Buñuel, D: Jeanne Moreau, Georges Géret, Michel Piccoli, F/I 1963/64, 97'
- 13.11. 18:00 Zur Foyerausstellung „Richard Groschopp – der Filmhandwerker“  
Ware für Katalonien R: Richard Groschopp, Eva-Maria Hagen, Wilfried Ortman, DDR 1958/59, 99'  
Einführung: Ines Belger (Filmarchiv)
- 18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Die Fälschung Le faussaire R: Volker Schlöndorff, D: Bruno Ganz, Hanna Schygulla, BRD/F 1981, 110'
- 14.11. 18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Danton L'affaire Danton  
R: Andrzej Wajda, D: Gérard Depardieu, Wojciech Pszoniak, Patrice Chéreau, Angela Winkler, F/PL 1982, 136'
- 20:20 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
Apollo 13 R: Ron Howard, D: Tom Hanks, Bill Paxton, Kevin Bacon, USA 1994, OmU, 140'

- 15.11. 16:00 Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957, 83'  
18:00 Die Fälschung Le faussaire R: Volker Schlöndorff, D: Bruno Ganz, Hanna Schygulla, BRD/F 1981, 110'  
20:00 Danton L'affaire Danton  
R: Andrzej Wajda, D: Gérard Depardieu, Wojciech Pszoniak, Patrice Chéreau, Angela Winkler, F/PL 1982, 136'
- 16.11. 15:00 Wunschfilm für Senioren  
Sommer vorm Balkon R: Andreas Dresen, D: Inka Friedrich, Nadja Uhl, Andreas Schmidt, D 2005, 110'  
In Anwesenheit des Regisseurs (angefragt)  
18:00 Eigenbrötler - Aufrührer - Pioniere? Amateurfilmer in Ost- und Westdeutschland der 70er und 80er Jahre  
In Kooperation mit 08/16 Filmtage Havelland  
Sommer, Sonne, AK8 heiterer Leitfaden für Amateurfilmer, DEFA 1956, 11'  
Einführung: Dr. Ralf Forster  
Anschließend Vortrag mit Filmbeispielen: „Emil Jurkowski“ (Gabriele Konsor, 08/16 – Filmtage Havelland)  
In Anwesenheit von Emil Jurkowski (angefragt)  
20:00 Vortrag mit Filmbeispielen: „Hans Joachim Thunack“  
(Prof. Winfried Gerling, Europäische Medienwissenschaft / FH Potsdam)  
In Anwesenheit von Hans Joachim Thunack  
22:00 Apollo 13 R: Ron Howard, D: Tom Hanks, Bill Paxton, Kevin Bacon, USA 1994, OmU, 140'
- 17.11. 18:00 „...und raus bist du“ Filmnacht zur Ökumenischen Friedensdekade  
Auszeit L'emploi du temps R: Laurent Cantet, D: Aurélien Recoing, Krin Viard, F 2001, OmU, 132'  
Eröffnung: Markus Schütte, Stadtkirchenpfarrer  
20:30 Adams Äpfel Adams æbler R: Anders Thomas Jensen, D: Ulrich Thomsen, Mads Mikkelsen, DK 2005, 95'  
22:10 Wie im Himmel Så som i himmelen R: Kay Pollak, D: Michael Nyqvist, Frida Hallgren, S 2005, OmU, 130'
- 18.11. 16:00 Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957, 83'  
18:00 Apollo 13 R: Ron Howard, D: Tom Hanks, Bill Paxton, Kevin Bacon, USA 1994, OmU, 140'  
20:30 Die Fälschung Le faussaire R: Volker Schlöndorff, D: Bruno Ganz, Hanna Schygulla, BRD/F 1981, 110'  
22:30 Adams Äpfel Adams æbler R: Anders Thomas Jensen, D: Ulrich Thomsen, Mads Mikkelsen, DK 2005, 95'
- 19.11. 16:00 Die Abenteuer des gestiefelten Katers R: Alexander Rou, UdSSR 1957, 83'  
18:00 Adams Äpfel Adams æbler R: Anders Thomas Jensen, D: Ulrich Thomsen, Mads Mikkelsen, DK 2005, 95'  
20:00 Wie im Himmel Så som i himmelen R: Kay Pollak, D: Michael Nyqvist, Frida Hallgren, S 2005, OmU, 130'  
22:15 Danton L'affaire Danton  
R: Andrzej Wajda, D: Gérard Depardieu, Wojciech Pszoniak, Patrice Chéreau, Angela Winkler, F/PL 1982, 136'
- 20.11. 18:00 Zur Foyerausstellung „Richard Groschopp – der Filmhandwerker“  
Filmemacher R: Richard Groschopp, DFF 1971, 81' Einführung: Dr. Ralf Forster (Filmarchiv)  
20:00 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
Ocean's Eleven R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001, 116'
- 21.11. 18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Eine Liebe von Swann Un Amour de Swann  
R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'  
20:00 Literatur im Film / Literatur-Kollegium Brandenburg im Filmmuseum Potsdam  
Auferstehung R: Michail Schweizer, D: Tamara Sjomina, Jewgeni Matwejew, UdSSR 1961, 206'  
Einführung: Walter Flegel (Schriftsteller aus Potsdam)
- 22.11. 16:00 Feuer, Wasser und Posaunen R: Alexander Rou, UdSSR 1967, 91'  
18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
Tod eines Handlungsreisenden Death of a Salesman  
R: Volker Schlöndorff, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, USA/BRD 1985, 136'  
20.20 Eine Liebe von Swann Un Amour de Swann  
R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'
- 23.11. 18:00 Ocean's Eleven R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001, 116'  
20:00 Tod eines Handlungsreisenden Death of a Salesman  
R: Volker Schlöndorff, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, USA/BRD 1985, 136'  
22.20 Eine Liebe von Swann Un Amour de Swann  
R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'
- 24.11. 18:00 Eine Liebe von Swann Un Amour de Swann  
R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'  
20:00 Stummfilmabend  
Die Bergkatze R: Ernst Lubitsch, D: Pola Negri, Victor Janson, Paul Heidemann, D 1921, 80'  
An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte

- 25.11. 22:00 Ocean's Eleven R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001, 116'  
 16:00 Feuer, Wasser und Posaunen R: Alexander Rou, UdSSR 1967, 91'  
 18:00 Tod eines Handlungsreisenden Death of a Salesman  
 R: Volker Schlöndorff, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, USA/BRD 1985, 136'  
 20:20 Ocean's Eleven R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001, 116'  
 22:20 Eine Liebe von Swann Un Amour de Swann  
 R: Volker Schlöndorff, D: Jeremy Irons, Ornella Muti, Alain Delon, BRD/F 1983, 110'
- 26.11. 10:30 Zur Konferenz „Geteilte Erinnerung – Faschismus und Krieg im europäischen Kontext 1950“  
 Veranstaltung des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam  
 Die letzte Etappe R: Wanda Jakubowska, D: Barbara Drapinska, Tatjana Gorecka, PL 1948, OmU, 105'  
 Anschließend: Podiumsdiskussion mit Dr. Simone Bark (ZZF Potsdam) und Prof. Dr. Hubert Orłowski (Universität Poznan)  
 16:00 Feuer, Wasser und Posaunen R: Alexander Rou, UdSSR 1967, 91'  
 18:00 Stummfilmabend  
 Die Bergkatze R: Ernst Lubitsch, D: Pola Negri, Victor Janson, Paul Heidemann, D 1921, 80'  
 An der Welte-Kinoorgel Helmut Schulte.  
 20:00 Tod eines Handlungsreisenden Death of a Salesman  
 R: Volker Schlöndorff, D: Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich, USA/BRD 1985, 136'  
 22:20 Ocean's Eleven R: Steven Soderbergh, D: George Clooney, Julia Roberts, Matt Damon, USA 2001, 116'
- 27.11. 18:00 Lebenszeichen - Neuer Deutscher Film zwischen 1960 und 1970  
 In Kooperation mit dem Institut für Künste und Medien der Universität Potsdam  
 Mahlzeiten R: Edgar Reitz, D: Ruth von Zerboni, Ilona Schütze, Peter Hohberger, BRD 1966, 94'  
 Einführung: PD Dr. Heiko Christians (Uni Potsdam)  
 20:00 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
 The Producers  
 R: Susan Stroman, D: Nathan Lane, Matthew Broderick, Uma Thurman, USA 2005, 134'
- 28.11. 18:00 Zur Ausstellung GOTTS Hollywood-Ikonen  
 Ladykillers R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955, 91'  
 20:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
 Der Filmverband Brandenburg e.V. präsentiert: Aktuelles Potsdamer Filmgespräch Nr. 134  
 Strajk - Die Heldin von Danzig  
 R: Volker Schlöndorff, D: Katharina Thalbach, Andrzej Chyra, Dominique Horwitz, D/PL 2006, 104'  
 In Anwesenheit des Filmteams
- 29.11. 16:00 Abenteuer im Zauberwald R: Alexander Rou, UdSSR 1964, 76'  
 18:00 Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff  
 Eine Komödie im Mai Milou en mai R: Louis Malle, D: Michel Piccoli, Miou-Miou, Michel Duchaussoy, F/I 1989, OmE, 107'  
 20:00 Ladykillers R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955, 91'
- 30.11. 18:00 Zur Foyerausstellung „Liebling der Götter“  
 Liebling der Götter R: Gottfried Reinhard, D: Ruth Leuwerik, Peter van Eyck, Harry Meyen, Robert Graf, BRD 1960, 108'  
 20:00 Zur Foyerausstellung „Liebling der Götter“  
 Viktor und Viktoria R: Reinhold Schünzel, D: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück, D 1933, 101'  
 22:00 Eine Komödie im Mai Milou en mai R: Louis Malle, D: Michel Piccoli, Miou-Miou, Michel Duchaussoy, F/I 1989, OmE, 107'
- 1.12. 18:00 The Producers R: Susan Stroman, D: Nathan Lane, Matthew Broderick, Uma Thurman, USA 2005, 134'  
 20:20 Eine Komödie im Mai Milou en mai R: Louis Malle, D: Michel Piccoli, Miou-Miou, Michel Duchaussoy, F/I 1989, OmE, 107'  
 22:10 Ladykillers R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955, 91'
- 2.12. 16:00 Abenteuer im Zauberwald R: Alexander Rou, UdSSR 1964, 76'  
 18:00 Liebling der Götter R: Gottfried Reinhard, D: Ruth Leuwerik, Peter van Eyck, Harry Meyen, Robert Graf, BRD 1960, 108'  
 20:00 Ladykillers R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955, 91'  
 22:00 The Producers R: Susan Stroman, D: Nathan Lane, Matthew Broderick, Uma Thurman, USA 2005, 134'
- 3.12. 16:00 Abenteuer im Zauberwald R: Alexander Rou, UdSSR 1964, 76'  
 18:00 Viktor und Viktoria R: Reinhold Schünzel, D: Renate Müller, Hermann Thimig, Adolf Wohlbrück, D 1933, 101'  
 20:00 The Producers R: Susan Stroman, D: Nathan Lane, Matthew Broderick, Uma Thurman, USA 2005, 134'  
 22:00 Ladykillers R: Alexander Mackendrick, D: Alec Guinness, Cecil Parker, Herbert Lom, Peter Sellers, USA 1955, 91'

#### VORSCHAU DEZEMBER

5.12. ICH, EMILIE SCHINDLER Lesung mit der Herausgeberin Erika Rosenberg  
 Bollywood-Filmnacht

Jean-Claude Carrière und Volker Schlöndorff: „Der neunte Tag“, „Die Blechtrommel“, „Chinese Box“; 15.12. Volker Schlöndorff im Gespräch mit Jean-Claude Carrière Vom 16. - 23.12. wird unser Kino für unsere Besucher saniert.